

Franckesche Stiftungen zu Halle

Land-, Kirchen- und Haus-Postille, Das ist: Kurtzgefaßtes Zeugniß von der Gnade und Wahrheit in Christo

Schubert, Heinrich

Halle, 1777

VD18 1316175X

Die I. Buß-Predigt. Hos. 13, 14.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

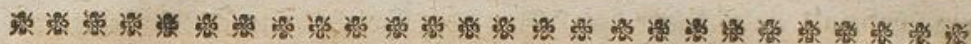
Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

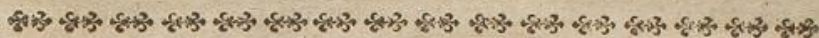
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-220148](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-220148)



Anhang,

welcher vier Buß-Predigten in sich hält.



Die I. Buß-Predigt.

Hos. 13, 14.

Die Erlösung.

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi sey mit uns allen, Amen!

Wir leben aniezo, Geliebteste in dem Herrn, in der gesegneten Advents-Zeit, in welcher uns verkündigt wird, daß Jesus Christus, der Eingeborne Sohn Gottes, im Fleische erschienen sey, uns arme Sünder mit Gott zu versöhnen, von Sünde, Tod, Teufel und Hölle zu erlösen, und die verlorne Seligkeit uns wiederum zu erwerben. Da nun unser hochgelobter Heiland das grosse Werk der Erlösung, bereits vor mehr als anderthalb tausend Jahren, vollbracht hat; So lästet er, da er zur Rechten Gottes erhöht worden, den Menschen solche vollbrachte Erlösung predigen, und machet alle diejenigen, welche zu ihm durch wahre Buße und Glauben kommen, derselben also theilhaftig, daß sie ihm zum Preise, mit frölichem und erhabenen Herzen rühmen können: Wir sind durch Jesum Christum erlöst heraus aus allen Sünden, hindurch durch alles Leiden, und hinein in seine volle und ewige Herrlichkeit. Wir haben die Erlösung durch sein Blut, nemlich die Vergebung der Sünde, nach dem Reichthum seiner Gnade.

Was wäre nun wol mehr zu wünschen, als daß wir alle, Geliebteste, denen das süsse Wort von der Erlösung so oft ist geprediget worden, uns auch also vor Gott, mit frölichem und danckbaren Herzen, rühmen könnten: Wir haben die Erlösung durch das Blut Jesu Christi, des Lammes Gottes, nemlich die Vergebung der Sünden, nach dem Reichthum seiner Gnade? Wer diesen Ruhm unter uns vor Gott frölich führen,

ren,

ren, und, als ein Erlöser des HErrn, der Ewigkeit unerschrocken entgegen sehen kann; der danke Gott, und freue sich von Herzens-Grunde seines Heilandes und der in ihm erlangten Gnade. Wer aber, aus seiner Schuld, noch ein Gefangener der Sünde und des Satans ist, der höre noch seinen Erlöser, und lasse sich, durch das Wort von der Erlösung, in wahrer Buße und Glauben, zu Jesu hinziehen, und von ihm der Erlösung theilhaftig machen. Es soll deshalb an diesem Buß-Tage euch allen die fröhliche Botschaft von der Erlösung gebracht und an eure Herzen gelegt werden. Bittet mit mir den HErrn, daß er seinen Geist und Gnade zu seinem Worte gebe, damit es uns allen werde ein Geruch des Lebens zum ewigen Leben.

Text.

Hof. 13, 14.

Ich will sie erlösen aus der Hölle, und vom Tode erretten. Tod, ich will dir ein Gift seyn; Hölle, ich will dir eine Pestilenz seyn. Doch ist der Trost vor meinen Augen verborgen.

Jesu, unser Erlöser, schenke uns allen, in wahrer Buße, durch den Glauben, die Erlösung durch dein Blut, nemlich die Vergebung der Sünden, nach dem Reichthum deiner Gnade, Amen!

Aus den verlesenen Worten betrachten wir in der Furcht des HErrn

Die Erlösung,

und zwar in folgenden fünf Fragen.

Die erste Frage:

Wer hat uns erlöst? In unserm Texte redet der Sohn Gottes, unser HErr und Heiland Jesus Christus. Er hatte dem Israelitischen Volke, um seiner schweren Sünden willen, seinen Zorn, durch den Hoseam, ankündigen lassen. Weil nun dadurch auch die Gläubigen, so noch unter ihnen waren, in nicht geringe Bekümmerniß gesetzt werden konnten; So redet er ihnen, in unserm Texte, liebevoll zu, und versichert sie, daß er seiner Verheißungen nicht vergessen, sondern sie aus allem leiblichen und geistlichen Elende, als ihr Goel, mächtig erretten wolle. Paulus führet unsern Text an 1 Cor. 15, 55: 57. ziehet ihn hin auf die vollkommene Erlösung auch von dem letzten Feinde, dem Tode, und lehret uns damit, daß die Erlösung Christi, der Erwerbung nach, durch seinen Tod und Auf-

Auferstehung zwar ganz vollbracht sey; daß aber auch **Jesus Christus** die Seinen von allen ihren Feinden endlich vollkommen erlösen, auch den letzten Feind, den Tod, aufheben, und sie in seine volle Herrlichkeit einführen werde. Des sollen sich demnach gläubige Glieder Christi von Herzen freuen, und, ihrem Erlöser zu Ehren, mit erhabenem Gemüthe, gläubig singen: Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? **GOTT** sey Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern **Herrn Jesum Christum!**

Es ist demnach unser Erlöser der ewige Sohn **Gottes**, der **Zer** der Herrlichkeit, der mit dem Vater und dem Heiligen Geiste der einzige, wahre, wesentliche **GOTT** ist. Der spricht hier: **Ich**, der **Jehovah**, v. 4. 5. vergl. 1 Cor. 10, 1. u. f. **Ich** will sie erlösen. Bereits im Paradies verkündigte er den gefallenen ersten Menschen, daß er ihr Erlöser seyn, und der Schlange den Kopf zerreten wolte. Dadurch half er ihnen, im Glauben, heraus aus der Sünde; und schenkte ihnen die Rechtfertigung des Lebens; daher hieß auch **Adam** sein Weib **Eva**, das ist, eine Mutter aller Lebendigen 1 Mos. 3, 15. 20. B. der Weib. 10, 2.

Dieser unser Erlöser mußte wahrer **GOTT** und Mensch in Einer Person seyn. Wahrer **GOTT**, auf daß er uns mit **GOTT** versöhnen, und unsere sonst unüberwindliche Feinde überwinden könnte. Wahrer Mensch, daß Er, als unser Bruder, an uns, und wir an ihm, Recht hätten; daß er, in seiner menschlichen Natur, für uns leiden und sterben könnte; daß er unsere so tief gefallene und geschändete Natur, in seiner allerheiligsten Person, wiederum heilete und heiligte; daß wir armen schüchternen Sünder, zu ihm, unserm Bruder, uns in unserm Elende, ohne Scheu, zuversichtlich nahen, und gewiß seyn könnten, Er werde sich unser, in allen Stücken, auf das liebe reichste, herzlichste und kräftigste annehmen.

Sehet, Geliebteste! so hoch hat sich **GOTT** der Vater über uns arme Sünder erbarmet, daß Er seinen Eingebornen Sohn unsern Bruder werden lassen, und ihn uns zum Erlöser gegeben hat. So unaussprechlich hat der ewige Sohn **Gottes** uns arme Sünder geliebet, daß er unsere Natur in seine allerheiligste Person aufgenommen, sich mit uns auf das nächste befreundet, und unser **Goel** worden ist. Im alten Testamente wurde ein Bluts-Freund **Goel** genannt, und war verbunden, seinen erschlagenen Anverwandten an dem Mörder zu rächen, seinem verarmeten Anverwandten die verschuldete Güter einzulösen, und mit seiner verlassenen Bluts-Freundin, wenn es die Umstände zugaben, sich zu vermählen. Sehen wir den

(Schub. kurze Ep. Post.) Do oo ewi-

ewigen Sohn Gottes, unsern Goel, an; so mag sich ja unser Herz über ihn recht inniglich freuen. Er hat sich mit unserer Natur vermählet, und ist unser naher Bluts-Freund worden; Er hat uns an unsern Feinden, die uns in den Tod gestürket haben, gerochen, und uns, durch seinen Tod, das verlorne Leben wieder erworben. Er hat, durch seine Armuth, uns nicht allein unsere verschertsten Güter, sondern noch viel grössere und herrlichere Schätze, wieder erworben. Und da er unsere menschliche Natur mit ihm selber, zu einer Person, auf ewig vermählet hat, hat er eben damit den Grund gelegt, daß er sich auch mit uns, als seiner so theuer erlöseten Braut, in ewiger Liebe, vermählen und verbinden kann. Darum spricht er: Ich will mich mit dir verloben in Ewigkeit: Ich will mich mit dir vertrauen in Gerechtigkeit und Gerichte, in Gnade und Barmherzigkeit. Ja im Glauben will ich mich mit dir verloben, und du solst den **HERN** erkennen. Cap. 2, 19. 20.

Stehet stille, lieben Seelen, bey diesem eurem Grossen und Lieb-vollen Erlöser, und schauet hinein in sein von Liebe gegen euch brennendes Herz. Er ist der allgenugsame und selige **GOTT**, und hat sich doch mit uns armen Sündern, da er unser ganz und gar nicht bedurste, so innigst nahe befreundet, daß er unser wahrer Bruder werden wollen. Er ist aller Reichtum wesentlich, und ist doch, um unsert willen, ganz und gar arm worden, damit er uns reich machen möchte. Er ist das Leben selber, und hat sich doch für uns todte Sünder in den Tod gegeben, uns das Leben zu erwerben. Er ist alle Herrlichkeit selber, und will sich doch mit uns, so schändlichen Sündern, wenn wir uns nur zum Glauben an seinen Namen bringen lassen, und uns ihm ergeben, auf ewig vermählen, verloben und verbinden. Ist das nicht eine unaussprechliche und alle Vernunft übersteigende Liebe? Nehmet, ihr Lieben, diese Liebe eures so grossen und holdseligen Erlösers zu Herzen, und laffet eure Herzen, durch dieselbe, zu seinem Herzen hinziehen. Ach höre doch, du armer Sünder, so schändliche, so verderbte, so elend und jämmerlich du auch bist: Der ewige Sohn Gottes, der Herr der Herrlichkeit, ist dein Erlöser. Dieser Erlöser hat dich erlösen können, weil er der allmächtige **GOTT** ist; und hat dich, aus brennender Liebe, wirklich erlöst, indem er dein Bruder worden ist, und den Tod, von dem wir bald mehr hören wollen, für dich geschmecket hat. O **Jesus**, wesentliche Liebe, laß uns deine Liebe, in dem Lichte deines Gesichts, lebendig erkennen und gläubig schmecken, Amen!

Die

Die andere Frage:

Sen hat denn dieser ewige Sohn Gottes erlöst? In unserm Texte spricht er: Ich will sie erlösen. Zuvörderst siehet er hier auf die Juden. Wie aber Gott nicht allein der Juden, sondern auch der Heiden Gott ist: also ist Jesus nicht allein der Juden, sondern auch aller, aller Menschen Heiland und Erlöser. Denn er ist ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, wer und welche sie auch seyn mögen; Er hat sich selbst gegeben für alle Menschen zur Erlösung; Er ist die Versöhnung für der ganzen Welt Sünde; Er hat auch die erkaufte, welche ihn, durch muthwilligen Unglauben, verläugnen, und daher wirklich verdammet werden. 1 Tim. 2, 1: 6. 1 Joh. 2, 1: 2. 2 Petr. 2, 1. Da dis nun best gegründet ist; so mögen folgende Worte Gottes uns armen Sündern recht süsse und schmackhaft werden. Nämlich: So wahr Ich lebe, spricht der Herr, ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern daß der Gottlose sich bekehre von seinem Wesen und lebe. Und: Gott will, daß allen Menschen geholfen werde, und zur Erkenntniß der Wahrheit kommen. Denn diese und alle dergleichen Verheissungen fließen heraus aus dem im Alten Testament verheissenen, im Neuen Testament aber von Jesu vollbrachten grossen Erlösungs-Werke. Alle Sünder sind durch Jesum erlöst: Daher haben alle Sünder, aus dem Verdienste Jesu, ein Gnaden-Recht an Gott, an seiner Gnade, und an allen von ihm den Sündern gegebenen Verheissungen.

Jedoch mag Gottes Gnade nicht anders, als in der Ordnung der wahren Buße, durch den Glauben erlangt, und niemand mag ein Erlöser des Herrn, der Zueignung und dem wirklichen Genusse nach, werden, als in dieser Ordnung.

Es so höret denn, ihr Lieben, diese fröhliche Botschaft mit offenem Herzen. Euch alle hat Jesus Christus erlöst; Euch allen hat er Gottes Gnade, Leben und Seligkeit erworben: Euch allen steht nun nicht allein frey, euch in wahrer Buße und Glauben, durch Jesum, euren Erlöser, zu Gott zu nahen, und alle Seligkeit von ihm kindlich zu bezehren; sondern Jesus rufet, locket, bittet und drohet auch euch aus aller Unseligkeit heraus, und in alle euch erworbene Seligkeit hinein. Ach so gebet denn alle, die ihr bisher euch von der Sünde und dem Fürsten der Finsterniß habet gefangen halten lassen, der Gnade und Liebe eures Erlösers bey euch Raum, daß er euch aus eurem Jammer erretten, und zu

erlöseten seligen Kindern Gottes machen könne. Wollet ihr euch in der Sünde der Erlösung rühmen; so werdet ihr euch um Seel und Seligkeit betrüben. Nicht in Sünden, sondern aus der Sünde heraus will euch Jesus selig machen. Bittert ihn demnach, daß er euch Buße und Glauben schenke; so werdet ihr der Erlösung frölich genießen.

Das Wort des Lebens ist es, an welchem ihr insbesondere, die ihr euer Verderben fühlet, und der Gnade Gottes gerne versichert seyn wollet, euch zu lagern habet. Nehmet das Wort mit euch, erweget es vor dem Herrn fleißig, bebetet es, daß ich so rede, unaufhörlich, und lasset nicht ab, in dasselbe mit Gebet und Verlangen euch hinein zu senken, bis ihr, mit göttlicher und anbetender Freudigkeit sagen könnet: Auch ich, ja ich insbesondere, bin durch Jesum erlöset, und habe die Erlösung durch sein Blut, nemlich die Vergebung aller, aller meiner Sünden! Dann wird euch euer Herz leben, und der Frieden Gottes wird, als das lebendige Wasser, so von dem Stuhle des Lammes fließet, euer ganzes Wesen süßiglich durchströmen. Ihr Erlöseten des Herrn aber, die ihr mit dem Heiligen Geiste, als ein erlösetes Eigenthum Jesu Christi versiegelt seyd, und euch der Erlösung frölich rühmen könnet; gebet nun die ganze heilige Schrift durch, suchet darinnen alle Verheißungen Gottes auf, und nehmet euch derselben, als eures Erbes, getrost an. Alles ist euer; denn Jesus ist euer, und Gott ist in Jesu euer Gott und euer Vater. O selige Seelen! Selig, ohne alle euer Verdienst und Würdigkeit, aus lauterer Gnade und Barmherzigkeit, aus Jesu blutiger und vollkommener Erlösung.

Die dritte Frage:

Wie hat uns denn Jesus Christus erlöset? Antwort: Unser Erlöser hatte es 1) mit Gott und 2) unsern Feinden zu thun. Mit Gott handelte er, als unser Bürge, durch Recht, bezahlete unsere Schulden, und versöhnete uns also mit dem heiligen und gerechten Gott. Ich will sie erlösen, **WAS**, durch ein Löse-Geld, durch eine vollgültige Genugthuung, spricht er in unserm Texte. Er erfüllte nemlich 1) an unserer Stelle, das ganze Gesetz Gottes, mit einem vollkommenen in- und äusseren Gehorsam. Gal. 4, 4. 5. Dieser Gehorsam ist Gottes Gehorsam, folglich gültig und wichtig genug, unsern Ungehorsam vor Gott zu ersetzen. Er nahm alle Strafe auf sich, die wir, um unserer Sünde willen, hätten ausstehen sollen. Er ward ein Fluch für uns; Er legte sein Gottes-Blut und Leben

Leben in dem Gerichte Gottes, zum Löse-Gelde für uns, nieder. Gal. 3, 13. 14. Offenb. 1, 5. 1 Tim. 2, 6. Ephes. 1, 7. Dadurch sind wir mit Gott vollkommen ausgesöhnet, und zwar nach dem Liebes-Willen Gottes. Gal. 1, 4. Ja Gott selbst war in Jesu, und versöhnete uns, durch Jesum, mit ihm selber. 2 Cor. 5, 18-21. Und eben dadurch hatte Jesus das Recht, uns unseren Feinden als unser Goel, mit Macht und Kraft, zu entreißen, und uns aus ihrer Gewalt zu erretten. Ich will sie erretten, durch meine allmächtige Kraft. Ich will die Sünde vertilgen, dem Teufel will ich seine Gefangene los machen und nehmen; Dem Tode will ich ein Gift, und der Hölle eine Pestilenz seyn. Das will ich thun, der starke Gott, der Goel der armen Sünder, meiner Bluts-Freunde und Anverwandten. Das hat auch nun gethan der starke Gott, unser Goel, unser Bruder, der ewige Sohn Gottes. Ihm sey ewig Lob und Ehre in Ewigkeit, Amen!

Was diese Erlösung, Geliebteste, euren Erlöser gekostet habe, und wie sauer sie ihm worden sey, möget ihr sehen aus seinem Seelen-Leiden am Helberge, aus seinem Leiden vor dem geist- und weltlichen Gerichte, und aus seinem Leiden am Creuze, an welchem er, als ein Verfluchter, zwischen Himmel und Erde hing, und seinen Geist aufgab. O ihr Lieben, soll diese saure Arbeit des herrlichen Sohnes Gottes, die er, aus lauterer und erbarmender Liebe gegen uns, zu unserer Seligkeit, übernommen hat, an uns umsonst seyn? So aber würde sie an uns umsonst seyn, wenn wir Gefangene der Sünden und des Satans bleiben, und Jesu, unserm Erlöser und einigem rechtmäßigen Herrn, uns nicht, in wahrer Buße und Glauben, redlich und von Herzen übergeben wolten. Das sey doch aber von einem jeden unter uns ferne! Es ist ja besser, ein Erlöseter des Herrn, ein seliges Kind und Erbe Gottes werden, als seinem Heilande das Herz versagen, und ewig verloren gehen. Wolan! Jesus hat euch sauer erlöst, und will euch alle erworbene Seligkeit umsonst schencken. Nun bedencke ein jeder, was ihm hiebey zu thun sey!

Die vierte Frage:

Wovon hat uns Jesus Christus erlöst? Antwort: In unserm Verthe spricht er: Ich will sie erlösen aus der Hölle, und vom Tode erretten. Lasset uns alles kurz zusammen fassen. Jesus Christus hat uns alle erlöst 1) von allen Sünden, indem er sie alle, mit seinem Blute und Tode gebüßet, und uns dadurch Vergebung der Sünden,

No 00 3

Kraft

Kraft über dieselbe zu herrschen, und endliche völlige Befreyung von aller Sünde erworben hat. Siehe, das ist Gottes Lamm, welches trägt, tilget, wegnimmt der ganzen Welt Sünden. Er hat uns erlöst 2) von dem Zorne Gottes, eben damit, daß er unsere Sünden gebüßet und bezahlet hat. 1 Thess. 1, 10. Jes. 54, 9. cap. 27, 4. Denn wo keine Sünde ist, da kann kein Zorn Gottes seyn. Daher können alle, die durch den Glauben die Erlösung Jesu annehmen, und Vergebung der Sünden vor Gott erlangen, den grossen Gott ihren versöhnten lieben Vater frölich nennen, dessen Gnade nun über ihnen waltet von Ewigkeit zu Ewigkeit. Er hat uns erlöst 3) von dem Fluche des Gesetzes. Denn er ward selbst ein Fluch für uns, und erwarb uns dadurch allen Segen. Gal. 3, 13. 2c.

Er hat uns erlöst 4) von der Gerechtigkeit aus dem Gesetze. Er hat das ganze Gesetz für uns erfüllt. Diese Erfüllung, so wir sie im Glauben annehmen, ist nun unsere Gerechtigkeit, in welcher wir vor Gott vollkommen bestehen können. Christus ist des Gesetzes Erfüllung; wer an ihn glaubet, der ist gerecht. Röm. 10, 4. Er hat uns erlöst 5) von dem bösen Gewissen. Denn sein Blut reiniget das Gewissen derer, die an ihn glauben, von den todten Wercken, zu dienen dem lebendigen Gott. Hebr. 9, 14. Er hat uns, durch seinen Tod, erlöst 6) von dem Tode, in seinem ganzen Umfange und Gewichte genommen. Tod, ich will dir ein Gift seyn, spricht unser Erlöser in unserm Texte. Das ist er dem Tode, da er, durch seinen Tod, unsere Sünden tilgete, auch worden. Er hat dem Tode die Macht, seinen Stachel genommen, und hat das Leben ans Licht gebracht durch das Evangelium. Wer nun an ihn glaubet, der hat das ewige Leben, und darf sich weder vor dem leiblichen noch ewigen Tode fürchten. Er hat uns erlöst 7) von der Gewalt des Teufels. Er hat ihm seinen Kopf zertreten, 1 Mos. 3, 15. ihm des Todes Gewalt und Macht genommen, ihn Schau getragen öffentlich, und einen Triumph aus ihm gemachet durch sich selbst. Hebr. 2, 15. Col. 2, 15. Er hat uns erlöst 8) von der Hölle. Denn er ist der Hölle eine Pestilenz worden. Wer an ihn glaubet, an dem hat der andere Tod keine Macht; die Hölle ist vor ihm zugeschlossen, das ewige Leben aber, mit aller Herrlichkeit, ist sein ewiges Erbe und Eigenthum.

Die

Die fünfte Frage:

So zu hat uns denn der Herr Jesus erlöst? Antwort: Auf daß wir sein eigen seyn, und in seinem Reiche unter ihm leben, und ihm dienen in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit. Wir sollen sein ewiges und herrliches Eigenthum seyn. Tit. 2, 14. Er ganz, mit aller seiner Seligkeit, will unser seyn. Wir seine von ihm ewig geliebte Braut; Er unser Herr und Bräutigam ewig, ewig. Die arme Welt nimmt sich zwar einen fleischlichen Trost aus der Erlösung in die Sünde hinein, wider Gottes Heiligkeit, Gerechtigkeit, Liebe, Barmherzigkeit, und wider die Erlösung selber. Sie bleibt aber auch daher, bey diesem falschen Troste, unter der Slaveren der Sünde, des Todes, des Satans und der Hölle.

Die letzten Worte unsers Textes: Aber der Trost ist vor meinen Augen verborgen, möchten also gegeben werden: Und das soll mich nicht gereuen, das ist, ich will die Menschen so wahrhaftig erlösen, als wahrhaftig ich die Wahrheit selber bin. Nun, da er diese seine Verheißung wirklich erfüllet hat, wird der Welt seine Gerechtigkeit geprediget, und ihr verkündiget: Er, Er habe es nun gethan, Ps. 22, 32. das ist, Er habe die Erlösung vollbracht, die ewige Gerechtigkeit erworben, die Sünde getilget, und mache noch immerdar selig die durch ihn zu Gott kommen. Er, Er allein, sey die Ursach unserer Seligkeit.

Und so ist euch, Geliebteste, auch an diesem Buß-Tage, das theure und aller Annehmung würdige Wort von der Erlösung verkündiget worden. Laßet nun das Wort, zuvörderst ihr, die ihr bisher der Sünde, entweder in offenkundigen Werken des Fleisches, oder in bloß äußerer Ehrbarkeit, gedienet habet, euch dazu erwecken, daß ihr nun zu Jesu, eurem Erlöser, euch mit herzlichem Gebete naht, und euch, durch seine allmächtige Liebe, zur wahren Buße und Glauben bringen, aus eurem Verderben erretten, und in die euch erworbene Seligkeit hinein versetzen laßet. Ich bleibet nicht länger Gefangene der Sünde, des Satans, des Todes und der Hölle. Jesus hat euch von dem schweren Joche erlöst, und will euch solche Erlösung schenken. Reimmet, erbittet und nehmet sie von ihm!

Ihr aber, die ihr, durch den Glauben, der Erlösung in der Wahrheit theilhaftig worden seyd, danket eurem lieben Erlöser für solche Gnade, und beweiset euch von innen und aussen, als Erlösete des Herrn. Haltet das Wort: Ich bin durch Jesum erlöst, feste, und gebrauchet euch desselben gläubig und muthig, wenn euch die Sünde, das Gesetz, die Welt, der Tod, der Satan